

**am 16. November 2010**

**in Karlsbad-Langensteinbach**



### **TOP 5 Jugendbeteiligung in Karlsbad – weiteres Vorgehen**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat sich in seiner Beratung am 10. November ausführlich mit der Vorlage auseinandergesetzt und auch die anwesenden Jugendgemeinderäte mit einbezogen. Es wurde eine Bilanz zur Arbeit des Jugendgemeinderates gezogen.

Die Ausschussmitglieder diskutierten über die grundsätzliche Frage, ob eine Jugendgemeinderatswahl durchgeführt werden soll, das Wahlverfahren und die personelle Betreuung.

Im Laufe der Beratung kristallisierten sich folgende Punkte heraus:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt grundsätzlich, eine Jugendgemeinderatswahl durchzuführen, wenn die erforderliche Mindestzahl von 15 Kandidaten und Kandidatinnen erreicht wird. Wenn dies nicht der Fall ist, soll über eine alternative Form der Jugendbeteiligung (z.B. Jugendforum) diskutiert werden.

Bezüglich der Dauer der Amtsperiode des Jugendgemeinderates fand der Vorschlag, ein rollierendes Verfahren (4 jährige Amtszeit mit Nachwahl der Hälfte der Mitglieder des Jugendgemeinderates nach 2 Jahren) zu praktizieren, keine Mehrheit. Die bisherige dreijährige Dauer der Amtsperiode soll beibehalten werden.

Beim Wahlverfahren sprach sich der Ausschuss gegen ein online-Wahlprogramm aus und empfiehlt, eine Briefwahl mit möglichst geringem Aufwand durchzuführen.

Klar wurde in der Diskussion, dass der Jugendgemeinderat neben der Verwaltungsseite eine weitere Betreuung braucht. Nach Beratung über die verschiedenen Möglichkeiten fand der Vorschlag, dass jede Fraktion einen Verantwortlichen / eine Verantwortliche für den Jugendgemeinderat benennt, der diesen unterstützt, eine Mehrheit. Folgende Personen wurden bereits benannt: Hielta Schlifkowitz (Freie Wähler), Conny Nürnberg (SPD), Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne). Die CDU möchte noch einen Verantwortlichen vorschlagen.

Zur Festlegung eines Wahltermins wird vorgeschlagen, dass diesen die Verwaltung unter Mitwirkung des amtierenden Jugendgemeinderates fixiert. Nach einer ersten Einschätzung könnte der Termin im Monat März 2011 sein.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Neuwahl eines Jugendgemeinderates wird so kostengünstig wie möglich umgesetzt. Es entstehen Kosten von ca. 500 Euro für eine Wahlwerbeveranstaltung, ca. 500-600 Euro Sachkosten Wahlbriefe, Sachkosten für das Budget des Jugendgemeinderates: 1.000 Euro (Mindestansatz für Sitzungen und kleinere Projekte), Schulungskosten für erstmalige Schulung: ca. 700 Euro (Übernachtung, Verpflegung, Referent).

**Vorschlag der Verwaltung:**

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses:

- 1.) Eine Jugendgemeinderatswahl wird durchgeführt, wenn die erforderliche Mindestzahl von 15 Kandidaten und Kandidatinnen erreicht wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird über eine alternative Form der Jugendbeteiligung beraten (z.B. Jugendforum).
- 2.) Die bisherige dreijährige Dauer der Amtsperiode wird beibehalten.
- 3.) Es wird eine Briefwahl mit möglichst geringem finanziellen und organisatorischem sowie personellem Aufwand durchgeführt.
- 4.) Für die persönliche Unterstützung des Jugendgemeinderates erklären sich folgende Gemeinderäte bereit: Hielta Schlifkowitz (Freie Wähler), Conny Nürnberg (SPD), Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne). Die CDU benennt ebenfalls einen Verantwortlichen.
- 5.) Ein Wahltermin wird von der Verwaltung unter Mitwirkung des amtierenden Jugendgemeinderates festgelegt.

**Vermerke der Verwaltung:**

TOP vertagt →

TOP behandelt →  Abstimmung: ja →  nein →  enthalten →

Sonstiges: \_\_\_\_\_ (Stößer)